

VORWORT

Willkommen bei "Amerikanisch ohne Mühe"! Wir freuen uns, daß Sie diesen Assimil-Kurs gewählt haben, um sich die Grundstrukturen des amerikanischen Englisch anzueignen, einer Sprache, die heute nicht nur von annähernd 250 Millionen Menschen in den USA, sondern darüber hinaus noch von fast doppelt so vielen Menschen auf der ganzen Welt gesprochen wird, die sich alle des Amerikanischen als internationale und universelle Sprache bedienen.

Amerika! Allein der Name erzeugt bei den meisten Menschen bereits Fernweh! Sofort denkt man an Begriffe wie "Land der unbegrenzten Möglichkeiten", "Neue Welt" und "American Way of Life". Amerika - das sind faszinierende Metropolen, atemberaubende Natur, historische Stätten und kulturelle Highlights. Da sind New York, San Francisco, Los Angeles, die Nationalparks, rauschende Wasserfälle und Gebirge, Flüsse und Seen, endlose Weiten. Amerika ist der Schmelztiegel der Kulturen, neben Indianern, Mexikanern und Schwarzen, die als Sklaven ins Land gebracht wurden, haben Einwanderer aus der gesamten Welt, vor allem aus Europa, das Gesicht Amerikas geprägt und auf die Kultur, die Lebensweise und vor allem die Sprache großen Einfluß genommen.

Diese Sprache zu entdecken, ihre Grundstrukturen mühelos zu erlernen und sie so zu beherrschen, daß Sie sich auf einer Reise durch dieses faszinierende Land oder auch im Gespräch mit Amerikanern hier in Europa in lebendigem, modernem und authentischem Amerikanisch verständigen können - das ist das Ziel des vorliegenden Kurses.

HINWEISE ZUR VERWENDUNG DIESES BUCHES

Allgemeines

Das vorliegende Lehrwerk richtet sich an Personen, die noch nicht über Englisch- oder Amerikanischkenntnisse verfügen, aber auch an Personen, die bereits Amerikanischkenntnisse haben und diese auffrischen oder ausbauen möchten. Es vermittelt in 105 Lektionen modernes und lebensnahes Amerikanisch. Insgesamt umfaßt der Wortschatz, den Sie in diesem Kurs erlernen, ca. 2.000 Vokabeln.

Die Voraussetzung für Ihren Lernerfolg ist die Regelmäßigkeit, mit der Sie lernen. Widmen Sie der amerikanischen Sprache täglich eine halbe Stunde. Haben Sie einmal wenig Zeit, so vermindern Sie die Lerndosis lieber, als daß Sie sie ganz streichen. Sie müssen nicht pro Tag eine Lektion durcharbeiten, sondern können eine Lektion auf zwei oder drei Tage verteilen. Lernen Sie nicht "zwischen Tür und Angel" oder wenn Sie unter Streß stehen oder zu müde sind. Wählen Sie zum Lernen einen Ort und eine Tageszeit, der bzw. die auf Ihre Lerngewohnheiten abgestimmt ist.

Lesen Sie auf jeden Fall die Einleitung, besonders die Erläuterungen zur Aussprache und die Liste der Laute. Beides ist eine wichtige Ergänzung zu den Tonaufnahmen; außerdem wird hier beschrieben, wie Sie die vereinfachte Lautschrift lesen. Vor allem in den ersten Tagen Ihres Studiums sollten Sie sich die Liste der Laute möglichst täglich ansehen und die Laute laut und deutlich nachsprechen.

Passive und aktive Phase

Wie alle Assimil-Kurse gliedert sich auch dieser Kurs in eine passive und eine aktive Phase (auch "2. Welle"). Bis Lektion 49 lernen Sie zunächst passiv, d.h. Sie sollen nur verstehen, was Sie lesen und was Sie hören. Sie sollen möglichst oft die Aufnahmen anhören, die Aussprache trainieren, die Anmerkungen lesen und die Übungen absolvieren. In dieser Phase bilden Sie noch keine eigenen Sätze, sondern sammeln lediglich passiv Wortschatz an.

Mit Lektion 50 beginnt die aktive Phase oder "2. Welle". Sie finden nun am Ende jeder Lektion den Hinweis "Zweite Welle:", gefolgt von einer Lektionsnummer. Nachdem Sie eine Lektion wie gewohnt stu-

diert haben, gehen Sie zurück zu der angegebenen Lektion und arbeiten diese aktiv durch, d.h. Sie sollen den deutschen Dialog auf der rechten Buchseite auf Amerikanisch formulieren, wobei Sie die linke Buchseite zudecken. Dies üben und wiederholen Sie so lange, bis Sie den Text korrekt in die Fremdsprache übersetzen können.

AUFBAU DER LEKTIONEN

A. Lektionstext

Auf jeder linken Buchseite finden Sie den fremdsprachigen Lektionstext, auf der gegenüberliegenden Buchseite die deutsche Übersetzung, die eine sinngemäße Übersetzung ist. Um Ihnen vor allem am Anfang das Verständnis zu erleichtern, finden Sie in den Sätzen, in denen es nötig ist, auch die wörtliche Übersetzung einzelner Wörter oder Satzteile in runden Klammern (...). Dagegen sind Satzteile oder Ausdrücke im Deutschen, die im amerikanischen Text nicht vorhanden sind, jedoch für das Verständnis oder für die syntaktische Korrektheit des Deutschen wichtig sind, mit eckigen Klammern versehen [...]. Fettgedruckte Zahlen am Satzende im amerikanischen Text verweisen auf die Anmerkungen (siehe Punkt C.).

B. Vereinfachte Lautschrift (PRONUNCIATION)

Unter dem Lektionstext finden Sie einen mit **PRONUNCIATION** ("Aussprache") überschriebenen Absatz, der den Lektionstext in vereinfachter Lautschrift wiedergibt. Hierbei handelt es sich *nicht* um die internationale Lautschrift, sondern eine speziell von ASSIMIL für "deutsche Zungen" entwickelte Phonetik, die Ihnen die Aussprache des Amerikanischen erleichtern soll. Die einzelnen Silben der Wörter sind durch Bindestriche voneinander getrennt. Betonte Silben sind fettgedruckt. Bis Lektion 48 wird jeweils der gesamte Dialog in vereinfachter Lautschrift wiedergegeben, ab Lektion 50 nur noch die Ausdrücke und Wörter, deren Aussprache schwierig oder ungewöhnlich ist. Wie Sie die Phonetik lesen, wird in der vorliegenden Einleitung erläutert.

C. Anmerkungen

Fettgedruckte Zahlen im amerikanischen Lektionstext verweisen auf die Anmerkungen, die grundsätzlich auf der gleichen Buchdoppelseite zu finden sind; das erspart Ihnen umständliches Hin- und Herblättern. Die Anmerkungen enthalten in Kürze wichtige Informationen zum Verständnis des jeweiligen Satzes, eines Satzteils oder eines Wortes bzw. deren Grammatik, ergänzenden Wortschatz, Synonyme und Antonyme zu bestimmten Wörtern und gelegentlich landeskundliche Details.

D. Verständnisübung mit Lösung

Die 1. Übung jeder Lektion ist eine aus wenigen amerikanischen Sätzen bestehende Verständnisübung, in der das Vokabular der aktuellen Lektion und auch der letzten Lektionen wiederaufgegriffen und in einen anderen Kontext eingebettet wird. Anhand dieser Übung können Sie feststellen, ob Sie den bisher gelernten Wortschatz verstanden und assimiliert haben. Die Lösung dieser Übung finden Sie in Form der deutschen Übersetzung der Übungssätze auf der gegenüberliegenden rechten Buchseite.

E. Lückentextübung mit Lösung

Die 2. Übung jeder Lektion ist eine Lückentextübung, die ebenfalls auf dem bislang erlernten Vokabular basiert. Hier sollen Sie auf der Grundlage der angegebenen deutschen Sätze in die darunter stehenden amerikanischen Sätze fehlende Wörter einsetzen. Die "Lücken" werden durch Punkte dargestellt, wobei jeder Punkt für einen Buchstaben steht. Die Lösung zu dieser Übung, d.h. die fehlenden Wörter, die Sie einsetzen müssen, finden Sie auf der gegenüberliegenden rechten Buchseite.

F. Motivationshinweise

Alle paar Lektionen finden Sie kleine Absätze in Kursivschrift, die dazu dienen sollen, Sie zu ermuntern und zu motivieren, Sie also sozusagen "bei Laune zu halten". Sie enthalten auch wichtige Tips für das effektive Lernen und für Situationen, in denen Sie auf Schwierigkeiten stoßen oder in denen Sie sich demotiviert fühlen.

G. Wiederholungslektionen

Jede 7. Lektion ist eine Wiederholungslektion. Hier wird in systematischer Form die Grammatik der vergangenen sechs Lektionen wiederholt, vertieft und anhand von Beispielen erläutert. In diesen Lektionen finden Sie u.a. auch Konjugations-, Deklinations- und Wortschatzlisten, die Sie vielleicht in den Lektionen vermißt haben. Zur Auflockerung enthalten einige dieser Lektionen auch landeskundliche Informationen.

H. Persönliche Notizen

Da die Ränder dieses Buches sehr schmal sind, wollen wir Ihnen schließlich auch ein bißchen Platz geben, sich eigene Bemerkungen zu notieren, seien es Fragen, zusätzliche Vokabeln oder persönliche "Eselsbrücken".

I. Illustrationen

Schenken Sie schließlich auch unseren mit viel Liebe gemachten Illustrationen ein bißchen Aufmerksamkeit. Jede Karikatur dreht sich um einen Satz aus der Verständnisübung der jeweiligen Lektion. Vielleicht helfen Ihnen die Illustrationen, sich bestimmte Redewendungen oder Ausdrücke besser zu merken, weil Sie sie dann mit einem Bild bzw. einer Situation verbinden können.

J. Die Aufnahmen

Sie können zwar auch mit dem Buch alleine lernen, wir empfehlen Ihnen dennoch dringend, die Tonaufnahmen (vier Ton-Cassetten oder vier Audio-CDs) zu erwerben. Sie enthalten sämtliche Lektionstexte sowie die amerikanischen Texte der Verständnisübung. Professionelle Sprecherinnen und Sprecher gewährleisten eine hohe Authentizität in Aussprache, Betonung und Satzmelodie. Bis Lektion 13 werden alle Lektionstexte besonders langsam und darüber hinaus zweimal gesprochen. Ab Lektion 15 wird das Sprechtempo progressiv gesteigert. Die Wiederholungslektionen sind nicht auf den Aufnahmen enthalten.

ARBEITSWEISE

1. Hören Sie sich zunächst die Lektion mehrmals hintereinander auf den Tonaufnahmen an, und vergleichen Sie die Aussprache mit der vereinfachten Lautschrift unter dem Lektionstext.
2. Hören Sie sich dann die Aufnahme erneut an und lesen Sie den amerikanischen Dialog Satz für Satz laut mit, wobei Sie versuchen sollten, der Aussprache des Sprechers möglichst nahe zu kommen. Die Pausen zwischen den einzelnen Sätzen sind am Anfang so lang, daß Sie in dieser Zeit die Übersetzung auf der rechten Seite lesen können. Halten Sie Ihr Wiedergabegerät ggf. an, um die Übersetzung zu lesen.
3. Lesen Sie die Anmerkung zu jedem Satz, zu dem eine Anmerkung vorliegt.
4. Hören Sie sich am Ende die Lektion noch einmal komplett auf den Tonaufnahmen an.
5. Lesen Sie jeden Satz so oft laut, bis Sie ihn wiederholen können, ohne ins Buch zu sehen.
6. Hören Sie sich die Lektion noch einmal komplett an.
7. Wenn Sie den gesamten Lektionstext verstanden, die Aussprache geübt und die Anmerkungen gelesen haben, absolvieren Sie die Verständnisübung, am besten schriftlich.
8. Arbeiten Sie anschließend, am besten schriftlich, die Lückentextübung durch, natürlich ohne zwischendurch auf die Lösung zu sehen!
9. Gehen Sie erst dann zur nächsten Lektion über, wenn Ihnen die aktuelle Lektion keine Schwierigkeiten mehr bereitet und Sie die Lektions- und Übungstexte gut verstehen!

Die Aussprache des Amerikanischen

Wie bereits erwähnt, geben wir Ihnen in diesem Buch eine vereinfachte Lautschrift an die Hand, die eine Hilfestellung für die Aussprache des Amerikanischen sein soll und die im gesamten Buch durch kursiv gedruckten Text in eckigen Klammern [*Laut*] gekennzeichnet ist. Ein langer und ausführlicher Diskurs über die Aussprachenuancen der 46 unterschiedlichen Laute würde nur dazu führen, daß Sie die Geduld verlieren. Und Sie wollen ja so schnell wie möglich mit dem Lernen - und auch mit dem Sprechen - beginnen.

Lesen Sie die unter PRONUNCIATION aufgeführte Lautschrift wie sie dort steht, Buchstabe für Buchstabe (also *ei* als e-i, *nicht* wie in "Ei") und beachten Sie die im folgenden genannten Besonderheiten bei der Aussprache einzelner Laute:

- Sprechen Sie den phonetischen Laut *ä* wie eine Mischung aus *ä* und a.
- Sprechen Sie den in der Lautschrift mit *ö* wiedergegebenen Laut wie ein kurzes, dunkles e wie in *Küche* (fast wie ein *ö*).
- Das amerikanische "l" (Lautschrift *l*) ist ein "retroflexes" und weit in der Kehle gesprochenes l, was bedeutet, daß die Ränder des hinteren Zungenteils breit gegen die Backenzähne des Oberkiefers gedrückt werden.
- Das amerikanische "r" (Lautschrift *r̄*) ist ein "retroflexes" und weit in der Kehle gesprochenes r, was bedeutet, daß die Zungenspitze Richtung Gaumen gebogen und die Ränder der Zunge breit gegen die Backenzähne des Oberkiefers gedrückt werden.
- Das amerikanische th (sprich *ti-eitsch*) gleicht in der Aussprache einem gelispelten s, d.h. Sie erzeugen es am besten, indem Sie ein f sprechen und die Zungenspitze zwischen die Schneidezähne schieben. Es gibt diesen Laut stimmlos (d.h. die Stimmbänder werden nicht eingesetzt, und der Laut wird durch Luftausstoß zwischen den Lippen erzeugt; Lautschrift [*fβ*]) und stimmhaft (die Stimmbänder vibrieren, es erfolgt kein Luftausstoß; Lautschrift [*fs*]).
- Bei dem in der Lautschrift mit *wu* wiedergegebenen w ist zu beachten, daß es *nicht* wie das deutsche w (die Oberlippe berührt die unteren Schneidezähne) gesprochen wird, sondern wie ein mit sehr spitzen Lippen und leichtem Luftausstoß gesprochenes u.
- Ein Doppelpunkt (:) nach einem Vokal bedeutet, daß dieser Vokal lang gesprochen wird.
- Eine Tilde (-) hinter einem Vokal bedeutet, daß dieser wie der entsprechende französische Nasallaut gesprochen wird.
- Eine Tilde (-) hinter einem Konsonanten bedeutet, daß dieser stimmlos gesprochen wird (d.h. die Stimmbänder werden nicht eingesetzt, der Laut wird durch Luftausstoß zwischen den Lippen erzeugt).

LISTE DER LAUTE DES AMERIKANISCHEN

A. Vokale

Phon. Zeichen	Beschreibung	Beispielwort
a	kurzes a wie in <i>hat</i>	dug [<i>dag</i>] "gegraben"
a:	langes a wie in "Nase"	car [<i>ka:r</i>] "Wagen"
a [~]	Franz. Nasallaut en/em	Ensemble [<i>a[~] -ba[~] mb</i>]
ä	kurzes ä wie in "plätten"	fat [<i>fät</i>] "fett"
ä:	langes ä wie in "Käse"	fairy [<i>fä:-rj</i>] "Fee"
ä [~]	franz. Nasallaut in	lingerie [<i>lä[~] -sch[~] ö-rj</i>] "Wäsche"
ai	a-i wie in "Mais"	fine [<i>fain</i>] "fein"
ao	a-o wie in "Haus"	now [<i>nao</i>] "nun"
e	kurzes e wie in "Wetter"	met [<i>met</i>] "getroffen"
e ⁱ	e-i	fate [<i>feit</i>] "Schicksal"
ö	kurzes, dunkles, geschlossenes e wie in "Katze"	ago [<i>ö-gou</i>] "seit"
ö:	wie ö, aber lang gesprochen	fur [<i>fö:r</i>] "Pelz"
i	kurzes i wie in "bitte"	bit [<i>bit</i>] "bißchen"
i:	langes i wie in "Tiefe"	meat [<i>mi:f</i>] "treffen"
i ^e	i mit nachfolgendem kurzem e	nearly [<i>ni^e-lj</i>] "fast"
o	kurzes o wie in "Koch", das leicht zum a tendiert	got [<i>got</i>] "erhalten"
o:	wie o, aber lang gesprochen	paw [<i>po:</i>] "Faust"
o [~]	Franz. Nasallaut om/on	fait accompli [<i>feit ö-ko[~]-pl</i>] "vollendete Tatsache"
oi	o-i wie in "heute"	boil [<i>boil</i>] "kochen"
ou	o-u	goat [<i>gouf</i>] "Ziege"
u	kurzes u wie in "Mutter"	book [<i>buk</i>] "Buch"
u:	langes u wie in "Muse"	boot [<i>bu:f</i>] "Stiefel"
u ^ö	u mit nachfolgendem kurzem ö	tourist [<i>tu^ö-riβt</i>] "Tourist"

B. Konsonanten

Phon. Zeichen	Beschreibung	Beispielwort
b	b	book [<i>buk</i>] "Buch"
ch	ch wie in "Kachel"	loch [<i>loch</i>] "See"
d	d	dog [<i>dog</i>] "Hund"
dsch	wie der Anlaut von "Dschungel"	jam [<i>dschäm</i>] "einklemmen"
f	f	fat [<i>fät</i>] "fett"
g	g	good [<i>gud</i>] "gut"
h	h	hat [<i>hät</i>] "Hut"
j	j wie in "jung"	yet [<i>jet</i>] "noch"
k	k	kit [<i>kit</i>] "Bausatz"
l	l	lot [<i>lot</i>] "Menge"
m	m	mat [<i>mät</i>] "Matte"
n	n	not [<i>not</i>] "nicht"
ng	Nasallaut ng, wie in "singen"	sing [<i>βing</i>] "singen"
p	p	pet [<i>pef</i>] "Haustier"
r	retroflexes, kehliges r (nicht gerollt!; siehe Einleitung)	rat [<i>rät</i>] "Ratte"
ß	stimmloses s wie in "Rast"	sip [<i>βip</i>] "schlürfen"
s	stimmhaftes s wie in "Reise"	zip [<i>sip</i>] "Reißverschluss"
sch	stimmloses sch wie in "Schiff"	ship [<i>schip</i>] "Schiff"
sch [~]	stimmhaftes sch wie in "Garage"	vision [<i>vi-sch[~]n</i>] "Vision"
t	t	tip [<i>tip</i>] "Trinkgeld"
tsch	tsch wie in "Matsch"	chin [<i>tschin</i>] "Kinn"
fß	stimmloses, gelispeltes s (siehe Einleitung)	thin [<i>fßin</i>] "dünn"
fs	stimmhaftes, gelispeltes s (siehe Einleitung)	the [<i>fso</i>] "der, die, das"
v	w wie in "Vase"	van [<i>vän</i>] "Lieferwagen"
wu	mit gespitzten Lippen gesprochenes u mit leichtem Luftausstoß	win [<i>wuin</i>] "gewinnen"